

Die Kolonisten von Kakasd und Belac

„Eine der interessantesten Fragen ist doch immer wieder: woher, aus welchen Teilen, aus welchen Orten in Deutschland kamen die Kolonisten nach Kakasd und Belac? Da, wie schon erwähnt, in den Aufzeichnungen der ersten Einwanderer über ihre Herkunft nichts gesagt wird, können uns hierüber aber die seit 1724 geführten Matrikelbücher, in denen neben dem Namen zum Teil auch der Herkunftsort aufgeführt ist, Auskunft geben. In den Heiratsmatrikelbüchern für die Zeit von 1737 bis 1751 sind folgende Eheschließungen mit Angabe des Herkunftsortes der Ehepartner vermerkt:

1737 am 28. Jan.	Kilianus Lang mit Rosalia Fürstin aus Würzburg/Franconia
1737 am 6. Mai	Johannes Braun aus Romysfredt? mit Maria Zieglerin aus Pfarrkirchen/Bavaria
1737 am 24. Juni	Michael Stiller mit Anna Stillerin aus Röttlmaillen/Frankonia
1739 am 17. Juni	Thadäus Schneller mit Anna Negeli aus Rottweil/Svevia
1739 am 21. Mai	Georg Pflügel, Sutor, aus Rodental?/ mit Anna Margaretha Zimerin
1740 am 7. Febr.	Martin Kopferschmidt aus Speichingen/Svevia (er war in der Heilkunde bewandert) mit Kunigunde Kollerin aus Geislingen/Württembergia
1740 am 8. Febr.	Johannes Hübener aus Altschlaben/Frankonia mit Eva Tepessin aus Metzingen/Svevia
1740 am 3. Mai	Johannes Petrus Kurz, Mürich-Weissen?/Imperio mit Anna K. Neuhsnerin aus Waldmichelbach/Imperio
1740 am 15. Nov.	Kasparus Ullein, Ludirektor mit Barbara Papletin aus Röttlmaillen/Frankonia
1741 am 5. Jan.	L. Kopferschmidt aus Speichingen/Svevia mit H. Götzin aus Essingen/Svevia
1741 am 29. Jan.	Jakob Walter aus Bagdilen/Lothringia mit Margaretha Mennin aus Welsbillen
1741 am 9. Febr.	J. A. Schulz aus Belac mit Kath. Götzin aus Essingen/Svevia
1741 am 24. Febr.	Johannes Stieffel aus Kokas mit M. Scheererin aus Weilersbach/Stift-Fulda
1741 am 19. Juni	A. Scholl aus Weilersbach/Fuldia mit V. Glückin aus Hausenberg/Silva Nigra
1741 am 26. Juli	J. Hueger aus Villingen/Svevia mit Anna Maria Hirtin
1741 am 21. Nov.	J. Schnetzler aus Pfarrhofen/Svevia mit A.M. Ludziek aus Franken
1741 am 9. Okt.	Dietrich Stieffel aus Absingen bei Weissenburg/Bavaria mit Elisabetha Bohatin
1742 am 14. Jan.	Josef Künstler aus Schönbach/Bohemia mit A. Am. Wenzlerin aus Franken
1742 am 15. Jan.	Peter Feres aus Todenfeld/Speyer mit Margaretha Fistnerin
1742 am 16. Jan.	Anton Zopp aus Herrenzimmern/Svevia mit Elisabetha Fathin
1742 am 29. Jan.	Joannes Bauer aus Frankonia mit Maria Wittmerin
1742 am 2. April	Conradius Gieringer aus Multerdingen/Svevia mit Ursula Hirtin
1742 am 23. April	Johann Jakob Maysinger aus Umstadt/Darmstadt mit E. Vetterin aus Hessen
1742 am 31. Mai	J.M. Ehmann aus Neidfelden/Frankonia m. Katharina Peresin
1742 am 1. Juli	J. Pfeiffer mit K. Müllerin aus Schaffenburg?
1750 am 21. Mai	M. Arno aus Speichingen/Svevia mit Barbara Püller aus Mühlhausen/Svevia
1750 am 2. Juni	Copulati sünt M. Pesch ex autoritas Myli Regine Portugal cum K. Orthmann
1750 am 17. Juni	J. Pock, Ludirektor in Csátalja mit Barbara Höller

1750 am 23. Aug.	Copulatus est A. Taschel ex autoritas Myli Regine Portugal cum M. Mergl
1750 am 25. Aug.	J. G. Weiß aus Tiefendorf mit A. Maria Graspergerin aus Hofstädten/Pomerania
1751 am 3. Febr.	Cop. est J. W. Mann de Portugal cum M. Crafft

Ohne Datumsangabe:

1. Johannes Michael Schramm aus Meyenfeld/Frankonia mit ? (unleserlich)
2. Anna Maria Ebert aus Frammersbach/Moguntino
3. Georgius Depes aus Rothwillen/Svevia mit ? (unleserlich)
4. Josef Braun aus Neckarbuch/Svevia mit Maria Kath. Walter aus Hohenstift/Lothringia
5. Josef Nickel aus Würzburg mit ? (unleserlich)
6. Michael Hoffmann aus Oberalebach mit Appolonia Hermann aus Frankenland/ Moguntino

In den Sterbematrikeln findet man aus der Zeit von 1737 bis 1743 folgende Aufzeichnungen mit dem Herkunftsort der Verstorbenen:

1738 am 23. Dez.	Magdal. Peizin, Niederessen/Svevia
1737 am 17. März	J.M. Harwinkel, Röttlmeillen/Frankonia
1739 am 7. Apr.	Emericus Zimmer, Sutor Pallichen/Svevia
1739 am 9. Apr.	Lucia Löffler, Rothwillen/Svevia
1739 am 11. Apr.	J. Vetter, Lonchen/Moguntino
1739 am 14. Apr.	Klara Thoma, Riedlingen/Svevia
1739 am 15. Apr.	Gg. Kriewebel, Riedlingen/Svevia
1739 am 9. Mai	Ursula Ullein, Sulzfeld
1739 am 15. Mai	E. Treitel, Frankfurt
1739 am 8. Juli	Maria Scholl, Weilersbach/Svevia
1739 am 21. Aug.	Christ. Payer, Niederessen/Svevia
1739 am 30. Aug.	J. Koller, Neuhausen
1739 am 19. Sept.	A. M. Bürgerin, Dietesfeld
1740 am 21. Mai	Bonifatius Baumann, Weilersbach/Svevia
1741 am 26. Juni	Martinus Fetzinger, Zepfenhausen/Svevia
1741 am 9. Okt.	J. Moll, Oberessingen/Svevia
1741?	J. Georg Glaab (Glaub), Schinburg/Rhenanus
1741?	Johann Wiesmann, Freudenberg/Frankonia
1742 am 14. Jan.	Conrad Geeys, Freysomen/Stift-Fulda
1742 am 25. Aug.	Eva Fätterin Rauenburg/ Rhenania
1742 am 30. Dez.	Barbara Glaub, Neussen
1743 am 26. Jan.	Peter Fath, Kirchhofen/Speyer
1743 am 30. Jan.	Barbara Stertz, Philippsburg/Imperio ...

Aus den Aufzeichnungen ersehen wir auch, daß die Kolonisten für Kakasd durchaus nicht aus einem geschlossenen Gebiet kamen, sondern aus verschiedenen Ländern des Reiches.

Vier Gebiete lassen sich an Hand dieser Aufzeichnungen in den Matrikelbüchern ausmachen, aus denen der Mehrzahl der Kolonisten kommt. Das sind zunächst die ehemaligen Hohenzollerischen Lande, und hier in der Hauptsache die Umgebung von Rottweil. Als zweites Gebiet kann man das ehemalige Hochstift Speyer nennen, dann den Bayerischen Spessart, Aschaffenburg und nördlich davon das ehemalige Hochstift Fulda, in Hessen, Danach kann man sagen, daß die ersten Einwanderer in Kakasd und Belac in der Hauptsache Schwaben, Pfälzer, Franken und Hessen waren. Vereinzelt kamen auch aus anderen Gebieten Zuwanderer, doch vorwiegend stammen sie aus Süd- und Mitteldeutschland.“

Quelle: Johann Fritz: Kakasd, Geschichte und Brauchtum einer deutschen Gemeinde in der Schwäbischen Türkei, Herausgegeben von der Kakasder Ortsgemeinschaft der Kakasder in Langenau, 1979, S. 33-36 [Zusammengestellt von Ilona Amrein aus Ungarn, 8. Dez. 2001]